

Gesetze, Verordnungen und Mitteilungen der Evangelisch-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate

Jahrgang 1960

Hamburg, 10. Februar 1960

Nummer 1

Inhalt

- | | | |
|--|--|--|
| I. Gesetze und Verordnungen
Verordnung betr. Kollektenplan 1960 | 2. Anordnung über die vorläufige Führung der Verwaltung der Evangelisch-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate | 4. Zuweisung von Lehrvikaren
5. Dienstbeendigungen, Beurlaubungen
6. Todesfälle |
| II. Von der Synode
Beschlüsse aus der Sitzung der Synode vom 10. Dezember 1959 und 14. Januar 1960 | IV. Aus der kirchlichen Arbeit
1. Einweihung der St. Johanneskapelle
2. Einweihung der Bethlehem-Kirche | VI. Mitteilungen
1. Angebot von Altarbüchern
2. Kollektenergebnisse |
| III. Verwaltungsanordnungen
1. Delegationsanordnung nach Art. 43 Abs. 3 der Verfassung der Evangelisch-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate | V. Personalien
1. Ausschreibungen
2. Wahlen, Berufungen und Einführungen
3. Beauftragungen, Ernennungen und Versetzungen | VII. Berichtigungen
Berichtigung der Aufstellung über das Aufkommen aus dem Diakoniegroschen
Als Anlage: Inhaltsverzeichnis der GVM (Jahrgang 1959) |

(Die in Klammern stehenden Nummern unter den einzelnen Veröffentlichungen bezeichnen die Aktennummern der Gemeindeaktenordnung.)

I. Gesetze und Verordnungen

Verordnung betr. Kollektenplan 1960

Es sind folgende Kollekten zu erheben:

- Am 1. Januar 1960, Neujahrstag, für die Innere Mission und das Evangelische Hilfswerk der Hamburgischen Landeskirche.
- Am 17. Januar 1960, 2. Sonntag nach Epiphania, für die Innere Mission und das Evangelische Hilfswerk in der Ostzone.
- Am 31. Januar 1960, 4. Sonntag nach Epiphania, für das Palästinawerk (Syrisches Waisenhaus).
- Am 14. Februar 1960, Septuagesimae, für den Kirchlichen Verein für weibliche Diakonie in Hamburg (Vereinigtes Ev.-luth. Diakonissen-Mutterhaus).
- Am 6. März 1960, Invocavit, für die Seemannsmission.
- Am 13. März 1960, Reminiscere, für die Innere Mission und das Evangelische Hilfswerk der Hamburgischen Landeskirche.
- Am 17. April 1960, Ostersonntag, für die Äußere Mission.
- Am 24. April 1960, Quasimodogeniti, für die Innerkirchliche Arbeit und die Werke der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands.
- Am 8. Mai 1960, Jubilate, für die Innere Mission und das Evangelische Hilfswerk der Hamburgischen Landeskirche.
- Am 15. Mai 1960, Kantate, für das Jugendwerk der Hamburgischen Landeskirche.
- Am 29. Mai 1960, Exaudi, für die Innere Mission und das Evangelische Hilfswerk der Hamburgischen Landeskirche.
- Am 5. Juni 1960, Pfingstsonntag, für den Verein Diaspora und den Gustav-Adolf-Verein.
- Am 12. Juni 1960, Trinitatis, für die Ökumenische Arbeit der Evangelischen Kirche in Deutschland und die Arbeit der evangelischen Auslandsgemeinden.
- Am 19. Juni 1960, 1. Sonntag nach Trinitatis, für gesamtkirchliche Notstände und Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland.
- Am 3. Juli 1960, 3. Sonntag nach Trinitatis, für die diakonische Arbeit der Inneren Mission und das Evangelische Hilfswerk der EKD im Osten.
- Am 10. Juli 1960, 4. Sonntag nach Trinitatis, für die Bahnhofsmision.
- Am 24. Juli 1960, 6. Sonntag nach Trinitatis, für das Burckhardthaus.
- Am 14. August 1960, 9. Sonntag nach Trinitatis, für den Lutherischen Weltdienst.
- Am 21. August 1960, 10. Sonntag nach Trinitatis, für den Evangelisch-lutherischen Zentralverein für Mission unter Israel.
- Am 4. September 1960, 12. Sonntag nach Trinitatis, für den Landesverband der Inneren Mission in Hamburg.
- Am 11. September 1960, 13. Sonntag nach Trinitatis, für das Rauhe Haus in Hamburg.
- Am 25. September 1960, 15. Sonntag nach Trinitatis, für die Alsterdorfer Anstalten.

23. Am 9. Oktober 1960, 17. Sonntag nach Trinitatis, für die Auswanderermission in Hamburg.
24. Am 23. Oktober 1960, 19. Sonntag nach Trinitatis, für die Innere Mission und das Evangelische Hilfswerk der Hamburgischen Landeskirche.
25. Am 31. Oktober 1960, Reformationsfest, für den Evangelischen Bund und den Martin-Luther-Bund (bzw. am 30. Oktober 1960).
26. Am 6. November 1960, 21. Sonntag nach Trinitatis, für unversorgte deutsche Missionsfelder.
27. Am 13. November 1960, 22. Sonntag nach Trinitatis, für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge.
28. Am 27. November 1960, 1. Advent, für die Hamburger Stadtmission.
29. Am 11. Dezember 1960, 3. Advent, für die Innere Mission und das Evangelische Hilfswerk der Hamburgischen Landeskirche.

Die Erträge vorstehend angeordneter Kollekten sind ungekürzt bis spätestens zum Mittwoch nach dem Sammeltag auf das Bankkonto der Kirchenhauptkasse, Vereinsbank in Hamburg, Abteilung Mohlenhof oder auf das Postscheckkonto Hamburg 471 79 unter gleichzeitiger Einsendung des in GVM Nr. 2 vom 10. März 1953 in der Verordnung

betr. das Kollektenwesen (§ 7) vorgeschriebenen Formblattes an die Kanzlei des Landeskirchenamtes zu überweisen.

Ausgenommen sind folgende Kollekten:

1. Die Kollekte für die Äußere Mission am 17. April 1960 (Ostersonntag). Es ist jedem Kirchenvorstand freigestellt, welcher Mission er den vollen Betrag der Kollekte zuwenden will.
2. Die Kollekten für die Innere Mission und das Evangelische Hilfswerk der Hamburgischen Landeskirche (Nr. 1, 6, 9, 11, 24 und 29) können bis zu 50% für die Hilfsarbeit in der eigenen Gemeinde verwendet werden.

Es ist stets der gesamte Betrag einer jeden Kollekte auf dem Formblatt, das in der Kanzlei zu haben ist, einzutragen und der Kanzlei des Landeskirchenamtes einzureichen. Dies gilt auch für die Kollekten, die mit der Hälfte ihres Ertrages in der Gemeinde verbleiben können.

H a m b u r g, den 17. Dezember 1959

Der Landeskirchenrat	Der Bischof
H a g e m e i s t e r, Vizepräsident	D. Witte
(361)	

II. Von der Synode

Beschlüsse aus der Sitzung der Synode vom 10. Dezember 1959 und 14. Januar 1960

Die Synode hat in ihrer 1. Sitzung vom 10. Dezember 1959 zur Vorbereitung der Wahlen für das Präsidium der Synode, den Kirchenrat und den Hauptausschuß einen Nominierungsausschuß gewählt, dem folgende Synodale angehören:

Pastor Dahmlos
 Pastor Fliedner
 Senior Dr. Wölber
 Lehrer i. R. Deicher
 Akademieleiter Günther
 Oberlandesgerichtsrat Dr. Horstkotte
 Amtmann Jahnke
 Oberstudienrat i. R. Dr. Krause
 Senatssyndikus Mestern

H a m b u r g, den 17. Dezember 1959

Der Landeskirchenrat

H a g e m e i s t e r, Vizepräsident

Die Synode hat in ihrer 2. Sitzung am 14. Januar 1960 die Wahlen für das Präsidium der Synode, den Kirchenrat und den Hauptausschuß vorgenommen

Es wurden gewählt:

- a) Rechtsanwalt Dr. Hans Ehlers zum Präsidenten der Synode,
- b) Pastor Julius Jensen zum Vizepräsidenten der Synode,

- c) Pastor Dr. Martin Hennig und Lehrer Wolf Schmeißer zu Schriftführern sowie Pastor Hans Mumssen und Oberregierungsrat Dr. Hans-Christian Freiesleben zu Beisitzern im Präsidium der Synode,
- d) Notar Dr. Wolf Harm zum Vizepräsidenten des Kirchenrats,
- e) Pastor Herbert Scholtyssek, Pastor Dr. Mark Nerling, Pastor Erich Meder
 zu geistlichen Mitgliedern des Kirchenrats
 sowie
 Oberlandesgerichtsrat Dr. Walter Horstkotte, Finanzgerichtsdirektor Heinrich v. Platen, Kaufmann Hans Heinrich Petersen, Oberschulrat Hans Heesch
 zu nichtgeistlichen Mitgliedern
 des Kirchenrats,
- f) Pastor Heinrich Dahmlos, Pastor Walter Dittmann, Pastor Erwin Körber
 zu geistlichen Mitgliedern
 des Hauptausschusses
 sowie
 Oberstudienrat a. D. Dr. August Krause, Kaufmann Horst Neumann, Diplomvolkswirt Dr. Wilhelm Imhoff, Amtsgerichtsrat Ulrich Heine, Diplomvolkswirt Dr. Erich Leverkus, Diplomvolkswirt Dr. Ewald Söhn
 zu nichtgeistlichen Mitgliedern
 des Hauptausschusses.

H a m b u r g, den 21. Januar 1960

(152)

Der Kirchenrat
 D. Witte

III. Verwaltungsanordnungen

1. Delegationsanordnung nach Art. 43 Abs. 3 der Verfassung der Evangelisch-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate

I.

Der Kirchenrat überträgt vorbehaltlich der Zuweisung von Einzelaufträgen folgende Arbeitsgebiete zur Erledigung an das Landeskirchenamt:

1. Vorbereitung aller Punkte der Tagesordnung des Kirchenrats und des Hauptausschusses, insbesondere aller Gesetzes- und Rechtsverordnungsentwürfe, des Haushaltsplanes und der Jahresabrechnung der Landeskirche;
2. Ausführung der Beschlüsse des Kirchenrats und des Hauptausschusses, soweit nicht der Kirchenrat etwas anderes beschlossen hat;
3. Erlaß von Verwaltungsanordnungen;
4. Rechtliche Vertretung der Landeskirche vor Gerichten und Behörden;
5. Aufsicht über die Verwaltung der Kirchengemeinden und der gesamtkirchlichen Ämter;
Dienstaufsicht über die kirchlichen Beamten, Angestellten und Arbeiter mit Ausnahme der Mitglieder des Landeskirchenamtes;
6. Erledigung aller Verwaltungsangelegenheiten, insbesondere
 - a) Personalangelegenheiten mit Ausnahme der dem Kirchenrat gemäß der Verfassung Art. 42 und der dem Bischof vorbehaltenen Entscheidungen;
 - b) Gewährung von Beihilfen und Darlehen an Beamte und Angestellte, Dienstwohnungs- und Kraftfahrzeugfragen;
 - c) Finanzverwaltung, Nachbewilligungen bis zur Höhe des Einzelfalles von DM 10 000,— unter Vorbehalt der Rechte der Synode bzw. des Hauptausschusses;
 - d) Kirchensteuerverwaltung;
 - e) Bauverwaltung mit Ausnahme der Entscheidung über grundsätzliche Planungen und über Vorentwürfe;
 - f) Verwaltung der Grundstücke der Landeskirche und Durchführung der vom Kirchenrat beschlossenen Planungen;
 - g) Archivangelegenheiten;
 - h) Bibliotheksangelegenheiten nach den vom Kirchenrat festgesetzten Richtlinien;
 - i) Organisationsfragen der landeskirchlichen Verwaltung.

II.

Einzelfälle von grundsätzlicher und leitungsmäßiger Bedeutung sind dem Kirchenrat vorzubehalten. In Zweifelsfällen, die die Abgrenzung von Leitung und Verwaltung betreffen, entscheidet der Kirchenrat.

III.

Dem Kirchenrat sind zu jeder Sitzung die Protokolle der Sitzungen des Landeskirchenamtes vorzulegen.

IV.

Der Verkehr mit den kirchlichen und staatlichen Stellen, die Durchführung von besonderen Veranstaltungen und der Beteiligung daran werden nach grundsätzlicher Weisung des Kirchenrats geregelt.

H a m b u r g, den 21. Januar 1960

Der Kirchenrat
D. Witte

(150)

2. Anordnung über die vorläufige Führung der Verwaltung in der Evangelisch-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate

Der Kirchenrat beauftragt ein Kollegium, übergangsweise bis zur Konstituierung des Landeskirchenamtes die laufende Verwaltung der Landeskirche entsprechend der Delegationsanordnung des Kirchenrats vom 21. Januar 1960 zu führen, soweit diese Verwaltung nicht anderen kirchlichen Stellen zusteht.

Das Kollegium besteht aus:

1. Bischof D. Witte,
2. Präsident Dr. Pietzcker,
3. Amtsgerichtsrat Dr. Bobrowski,
4. Kirchenrat Daur,
5. Pastor Hagemeister,
6. Kirchenrat Dr. Risch,
7. Pastor Wilhelm Schmidt.

Die Anordnung vom 3. Dezember 1959 tritt außer Kraft.

H a m b u r g, den 21. Januar 1960

Der Kirchenrat
D. Witte

(1521)

IV. Aus der kirchlichen Arbeit

1. Einweihung der St. Johanneskapelle

Am 2. Advent, 6. Dezember 1959, wurde die neu-erbaute St. Johanneskapelle von Bischof D. Witte geweiht und ihrer Bestimmung übergeben.
(510)

2. Einweihung der Bethlehem-Kirche

Am 3. Advent, 13. Dezember 1959, wurde die neu-erbaute Bethlehem-Kirche von Bischof D. Witte ge-weiht und ihrer Bestimmung übergeben.
(510)

V. Personalien

1. Ausschreibungen

2. Wahlen, Berufungen und Einführungen

Der Kirchenrat der Evangelisch-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate hat in seiner Sitzung vom 21. Januar 1960 Oberkirchenrat Dr. jur. Eduard-Hagen Pietzcker mit Wirkung vom 1. Januar 1960 zum Prä-sidenten des Landeskirchenamtes berufen.
(1521)

Pastor Bernd Zühlke, Kirchengemeinde Dulsberg, wurde am 2. Advent, 6. Dezember 1959, durch Bischof D. Witte in sein Amt eingeführt.

Bischof D. Witte legte seiner Einführungsansprache Röm. 15, Vers 4—6, zugrunde. Pastor Zühlke predigte über 2. Thess. 3, Vers 1—5.
(202)

Die in der Kirchengemeinde der Apostelkirche neu-gegründete Pfarrstelle ist auf Grund § 1 (3) des Ge-setzes über die Besetzung von Pfarrstellen vom 18. Juni 1959 mit Pastor Horst Klingspor besetzt wor-den.

Der Landeskirchenrat hat Pastor Klingspor mit Wirkung vom 1. Dezember 1959 in dieses Amt beru-fen.

Pastor Klingspor wurde am Sonntag nach Christ-fest, 27. Dezember 1959, durch Bischof D. Witte in sein Amt eingeführt. Bischof D. Witte legte seiner Einführungsansprache 1. Tim. 3, Vers 15 und 16, zu-grunde. Pastor Klingspor predigte über 1. Joh. 1, Vers 5—10.
(202)

Der Kirchenvorstand der Matthäusgemeinde Win-terhude wählte am 9. Dezember 1959 auf Grund § 3 (5) des Gesetzes über die Besetzung von Pfarrstellen vom 18. Juni 1959 im Beisein von Bischof D. Witte Hilfsprediger Uwe Piske zum Pastor der Matthäus-gemeinde Winterhude.

Der Landeskirchenrat hat Pastor Piske mit Wir-kung vom 1. Januar 1960 in dieses Amt berufen.

Pastor Piske wurde am Neujahrstage, 1. Januar 1960, durch Bischof D. Witte in sein Amt eingeführt. Bischof D. Witte legte seiner Einführungsansprache Luk. 2, Vers 21, zugrunde. Pastor Piske predigte über Hebr. 13, Vers 20—21.
(202)

Der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Alster-dorf wählte am 3. Dezember 1959 auf Grund § 3 (5) des Gesetzes über die Besetzung von Pfarrstellen vom 18. Juni 1959 im Beisein von Bischof D. Witte Pastor Hellmut Ahme zum Pastor der Kirchengemeinde Alsterdorf.

Der Landeskirchenrat hat Pastor Ahme mit Wir-kung vom 1. Januar 1960 in dieses Amt berufen.

Pastor Ahme wurde am 2. Sonntag nach Epipha-nias, 17. Januar 1960, durch Bischof D. Witte in sein Amt eingeführt. Bischof D. Witte legte seiner Ein-führungsansprache Röm. 12, Vers 12, zugrunde. Pa-stor Ahme predigte über Hebr. 12, Vers 18—25.
(202)

Gemäß Beschluß des Landeskirchenrats vom 12. No-vember 1959 ist Dr. Hans-Joachim Rothert, wissen-schaftlicher Assistent an der Theologischen Fakultät der Universität Hamburg, mit Wirkung vom 15. Fe-bruar 1960 zum Pastor der Landeskirche berufen und zu diesem Termin als Militärgeistlicher bis auf wei-teres beurlaubt worden.
(202)

Der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Groß-Borstel wählte in seiner Sitzung vom 27. Oktober 1959 den Kirchenmusiker Hans-Martin Padel im ab-gekürzten Wahlverfahren in das Amt des Kantors und Organisten der Kirchengemeinde Groß-Borstel.

Der Landeskirchenrat hat die Anstellung mit Wir-kung vom 1. Januar 1960 genehmigt.
(231)

3. Beauftragungen, Ernennungen und Versetzungen

Gemäß Beschluß des Landeskirchenrats vom 17. De-zember 1959 ist Hilfsprediger Pastor Helmut Rösel der Kirchengemeinde Uhlenhorst bis auf weiteres zur Dienstleistung zugewiesen worden.
(204)

Der Landeskirchenrat hat in seiner Sitzung vom 26. November 1959 cand. theol. Jürgen Stäcker auf seinen Antrag mit Wirkung vom 1. November 1959 zum Vikar ernannt.
(205)

Pastor Hubert Kremser ist von der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Hamburg zum Doktor der Theologie promoviert worden.
(202)

2. Kollektenergebnisse

Gemeinde	am 8. November 1959 für unversorgte deutsche Missionsfelder	am 15. November 1959 für den Volkbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge	am 29. November 1959 für die Hamburger Stadtmission	am 15. Dezember 1959 für die Innere Mission und das Evangelische Hilfswerk der Hamburgischen Landeskirche	am 24. Dezember 1959 für „Brot für die Welt“	am 1. Januar 1960 für die Innere Mission und das Evangelische Hilfswerk der Hamburgischen Landeskirche
	DM	DM	DM	DM	DM	DM
I. Hauptkirchenkreis						
1. St. Petri	213.91	248.85	518.39	224.88	4739.58	216.54
2. St. Nikolai	104.85	67.36	92.69	127.69	735.43	47.73
3. St. Katharinen	106.19	123.28	185.57	60.49	2430.81	25.05
4. St. Jacobi	46.30	108. —	240.09	170.97	4129.52	248.80
5. St. Michaelis	890. —	112. —	196. —	88. —	5560. —	228. —
6. St. Pauli-Süd	44.56	39.74	30.97	29.75	926. —	76.71
7. St. Pauli-Nord	39.90	23.90	32. —	28. —	436.58	52. —
8. St. Georg	195.06	79.60	103.76	78.48	969.02	106.12
9. Finkenwerder	86.84	35.76	50.35	36.63	765.33	61.20
10. Moorburg	27.07	57.30	14.55	12.80	180.57	18.80
II. Westkreis						
11. Christuskirche Eimsbüttel ...	91.61	154.70	50.26	40.63	785.87	73.69
12. Apostelkirche	122.90	102.20	90.57	87.89	1196.90	63.60
13. St. Stephanus	18.25	26.10	88.74	30.65	578.05	51.30
14. St. Johannis-Harvestehude ..	143.07	76.70	127.04	248.88	3812.53	54.12
15. St. Andreas	149.04	116.45	416.23	118.14	2745.27	145.78
16. St. Markus-Hoheluft	74.78	72.50	102.78	79.78	964.10	82.55
17. Bethlehemkirche	—	—	—	—	968.15	50.84
III. Nordkreis						
18. St. Johannis-Eppendorf	258.46	198.45	216.36	169.14	3549.94	220.25
19. St. Martinus-Eppendorf	90.23	77.40	114.80	96.31	1766.97	75.53
20. Groß-Borstel	107.60	44.50	73.35	84.33	1600. —	168.39
21. Matthäusgemeinde-Winterh.	100.78	205.26	161.20	70.38	2284.35	292.67
22. Epiphaniengemeinde	95.29	72.99	66.74	67.21	1062.65	101.28
23. Nord-Winterhude	92.94	65.23	96.52	100. —	1321. —	195.48
24. Alsterdorf	96. —	101.85	81. —	108.50	3708.01	116.80
25. Ohlsdorf	61.20	38. —	74.01	76. —	664.21	57. —
26. Fuhlsbüttel	188.47	186.58	254. —	179.11	3332.95	259.71
27. Hummelsbüttel	92.72	76. —	114.17	83.50	1792. —	123.85
28. Klein-Borstel	180.21	50.06	110.05	73.21	1492.48	92.98
29. Ansgar-Langenhorn	108.22	71.25	84.23	101.20	2620. —	150. —
30. Nord-Langenhorn	64.71	63.67	61.19	45.18	819.02	76.28
IV. Ostkreis						
31. St. Gertrud	143.23	85.55	98.22	102.35	2943.75	209.53
32. Uhlenhorst	87.01	79.95	131.17	66.33	2534.20	98.97
33. Eilbek-Friedenskirche	50. —	44. —	24. —	25. —	736. —	61.50
34. Eilbek-Versöhnungskirche ..	173. —	142.90	199.54	155.55	2627.18	307.38
35. Alt-Barmbek	70.50	57.95	60.34	59.50	1369.93	43.24
36. West-Barmbek	108.18	42.96	41.77	37.06	830.50	114.33
37. Nord-Barmbek	96.21	114.87	142.36	82.57	2505.58	180.10
38. St. Gabriel	73.49	67.59	59.17	75.70	1188.10	96.44
39. Dulsberg	46.15	64.30	57. —	40.40	880.35	65.70
V. Südkreis						
40. Borgfelde	87.61	56.86	58.17	42.17	690.91	50.74
41. St. Annen	38.67	9.15	18.20	23.97	172. —	12.80
42. Dreifaltigkeitsgemeinde Hamm	66. —	66.22	56.59	69.56	1792.57	95.84
43. Paulusgemeinde-Hamm	72.57	90.23	91. —	50.92	1390.57	46.51
44. Süd Hamm	71.34	52.11	33.18	34.47	634.73	143.21
45. Horn	40.23	78.97	62.09	79.17	1651.53	143.64
46. Philippusgemeinde Horn	15.50	23.38	16.19	16.88	602.55	192.36
47. St. Thomas	40.40	30. —	20.60	20.60	338.08	131.72
48. Veddel	85.80	44. —	65.47	48. —	602.37	110. —
VI. Kreis Bergedorf						
49. Bergedorf	173.30	179.65	206.24	136.87	5370.23	664.98
50. Geesthacht	137.14	80.72	124. —	80.73	830.50	89.62
51. Altengamme	19.25	61.02	30.26	7.47	378.64	16.55
52. Kirchwerder	26.18	19.07	33.07	32.33	407.23	31.70
53. Neuengamme	40.85	75.23	18.50	15.65	550. —	126.30
54. Curslack	9. —	40.70	11.35	13.30	46.75	15.60
55. Allermöhe	11.25	58.57	12.22	12. —	170.06	20.71
56. Billwerder	10.22	41.82	18.91	15.85	170.68	11.20
57. Nettelnburg	12.56	23.21	33.36	15.23	526.89	31.90
58. Moorfleet	55.17	70.18	33.23	18.70	187.98	23.50
59. Ochsenwerder	24.20	102. —	10. —	7.80	119.87	17.68
VII. Kreis Cuxhaven						
60. Ritzebüttel	94. —	55.40	45.45	57.15	1559.05	134.50
61. Groden	40. —	34. —	17. —	20. —	625. —	50. —
62. Döse	23.76	14.28	14.28	18.05	2300. —	971.49
Sahlenburg	20.10	40.60	15.70	7.75	204.90	30.80
63. St. Petri-Cuxhaven	69.10	56.50	50. —	21.40	2525. —	35.65
VIII. Sonst. Gemeinden, Kapellen, Anstalten						
64. Flußschiffergemeinde	25.40	10. —	16.40	7.45	57. —	9.05
65. Seemannsmission	11. —	5.18	14.83	3.86	302.13	9.50
66. Flüchtlingslager Finkenwerder	3.60	6.02	8.45	5.37	76.85	19.47
67. Schröderstift	11.98	18.92	26.36	15.06	85. —	56.56
68. Krankenhäuser	30.45	35.75	59.54	65.65	511. —	154.01
(361)	6.000.56	4.870.14	5.766.72	4.319.60	97.982. —	8.170.58

4. Zuweisung von Lehrvikaren

Es wurden zur Ausbildung überwiesen:

Hennig Popp	zu Pastor Körber, Kirchengemeinde St. Johannis-Eppendorf
Reiner Schulenburg	zu Pastor Weigt, Kirchengemeinde St. Gertrud
Jürgen Stäcker	zu Pastor Dr. Steffen, Kirchengemeinde Eilbek-Versöhnungskirche
Wilhelm Wille (205)	zu Pastor Dr. Bornikoel, Kirchengemeinde St. Georg

5. Dienstbeendigungen, Beurlaubungen

Gemeindehelferin Helga Scholz ist auf ihren Antrag mit Ablauf des 31. Dezember 1959 aus ihrer Tätigkeit als Gemeindehelferin in der Kirchengemeinde Hamburg-Horn ausgeschieden.
(235)

6. Todesfälle

Nachruf für Pastor em. Max Dippe

Am 12. November 1959 ist Pastor em. Max Hugo Arnold Dippe, geboren am 6. November 1887 in

Elbing/Ostpreußen, gestorben. Am 1. Januar 1927 wurde er zum Friedhofspastor in Hamburg berufen. Er hatte sich seinerzeit um diesen besonderen Dienst in der Hamburgischen Landeskirche eigens beworben und darauf hingewiesen, daß gerade diese Aufgabe ihn besonders reizen und ausfüllen würde. So hat der damalige Kirchenrat ihn auf seine Bewerbung hin in das Friedhofspfarramt Ohlsdorf berufen. Pastor Dippe war schon, ehe er nach Helgoland in das dortige Pfarramt berufen wurde, auf dem Ohlsdorfer Friedhof aushilfsweise tätig gewesen. So hatte ihn der Wunsch, Friedhofsdienst zu tun, nicht wieder losgelassen. Durch sein späteres Pfarramt in Altona war er wieder mit dem Dienst an den Gräbern auf dem Ohlsdorfer Friedhof in Berührung gekommen. So führte ihn nach seiner Berufung zum Friedhofspastor Senior D. Kurt Stage am 16. Januar 1927 — zusammen mit Pastor Eske — in der St. Katharinenkirche in sein Amt ein. Bald aber zeigten sich die Folgen einer Malariaerkrankung, die sich Pastor Dippe im 1. Weltkrieg zugezogen hatte. Er ist von da her anfällig und leidend gewesen und hat sich mancher Kur unterziehen müssen. Die Kuren brachten wohl Besserung, aber keine Heilung. Er ging darum schon im 50. Lebensjahre in den Ruhestand.

requiescat in pace!

(203)

VI. Mitteilungen

1. Angebot von Altabibeln

Im Archiv des Landeskirchenamtes lagern eine Anzahl wertvoller Bibeln im Großformat aus dem 18. und 19. Jahrhundert, die sich als Altabibeln — in erster Linie für ältere Kirchen — eignen. Gemeinden,

die Interesse an einer solchen Bibel haben, mögen sich an Herrn Archivrat Dr. Stoob wenden.

2. Kollektenergebnisse

(siehe Seite 5)

VII. Berichtigungen

Berichtigung der Aufstellung über das Aufkommen aus dem Diakoniegroschen

In der auf Seite 81 der Gesetze, Verordnungen und Mitteilungen Nr. 10 vom 12. November 1959 veröf-

fentlichten Aufstellung über das Aufkommen aus dem Diakoniegroschen vom 1. April 1958 bis 31. März 1959 ist der unter „Ritzebüttel“ aufgeführte Betrag von DM 862,— in DM 2 873,— zu ändern.

(3614)